Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 4. Nachtrag

von WOLFGANG GRUSCHWITZ

Ein später Dank meiner lieben Frau KARLA, die mir in den vergangenen 25 Jahren durch viel Verständnis für das Hobby und ihre exzellenten botanischen Kenntnisse bedeutsame Insektenbeobachtungen, insbesondere bei den phytophagen Tieren, ermöglichte.

Des Weiteren möchte ich mich bei den Herren Dr. ALBERT MELBER (Hannover), Dr. CHRISTIAN RIEGER (Nürtingen), Dr. JÜRGEN DECKERT und PETER SCHÖNEFELD (beide Berlin) für die kritische Durchsicht und Bestimmung meines Wanzenmaterials bedanken. Den Herren Bernd Heinze (Havelberg), Jörn Küster (Freckleben) und Joachim Lotzing (Unseburg) sei für die Beschaffung von Mehlschwalbennestern gedankt. Für die Überlassung von Funddaten danke ich meinen Fachgruppenkollegen DIETMAR SPITZENBERG (Hecklingen) und LUTZ TAPPENBECK (Förderstedt).

Es werden weitere 21 Arten für die Wanzenfauna um Staßfurt vorgestellt.

In der Nomenklatur und Familienreihung wird dem Verzeichnis der Wanzen Deutschlands (HOFFMANN & MELBER 2003) gefolgt. Das Untersuchungsgebiet umfasst wie bisher das Areal des ehemaligen Kreises Staßfurt. Soweit bei den einzelnen Funddatensätzen nicht anders angegeben, wurden die nachstehenden Arten vom Verfasser gesammelt. Belege aller Funde befinden sich in coll. GRUSCHWITZ. Die Funddaten sind folgendermaßen gereiht: Fundort/Gemarkung, Eingrenzung des Fundortes, Messtischblatt/Quadrant, Funddatum und gegebenenfalls Sammler oder Bestimmer. Die Angabe „Neu für Sachsen-Anhalt“ bedeutet, dass im Verzeichnis der Wanzen Deutschlands (HOFFMANN & MELBER 2003) die Art für Sachsen-Anhalt noch nicht vermerkt ist.

***Sigara semistriata* (FIEBER, 1848)** — Corixidae (Ruderwanzen)

Westeregeln, Ziegeleigelände, 4034/1, 19.09.2002, 18.07.2003; Atzendorf, Löschteich südöstl., 4035/4, 16.11.2002; vid. SCHÖNEFELD u. MELBER; Neundorf, Tümpel nordnwstl., 05.10.2003, leg. et coll. SPITZENBERG

Sigara semistriata ist in Deutschland eine der häufigeren *Sigara*-Arten (HOFFMANN & MELBER 2003).

***Aphelocheirus aestivalis* (FABRICIUS, 1794)** — Aphelocheiridae (Grundwanzen)

Egeln, alte B81-Bode-Brücke, 4034/2, 30.09.2004, leg., det. und coll. TAPPENBECK

In den letzten Jahren wurde *Aphelocheirus aestivalis* von einigen Entomologen in verschiedenen Fließgewässern (Bode, Unstrut, Weiße Elster) in Sachsen-Anhalt nachgewiesen. LUTZ TAPPENBECK will über seine Funde in der Bode demnächst publizieren und hat mir vorab die Daten zum Fund aus dem hier behandelten Gebiet überlassen.

***Saldula c-album* (FIEBER, 1859)** — Saldidae (Uferwanzen)

Athensleben, Teichufer südwstl., 4135/1, 25.04.2002

Saldula c-album ist nach HOFFMANN & MELBER (2003) in Deutschland eine der häufigeren Uferwanzen.

***Saldula pilosella* (THOMSON, 1871)** — Saldidae (Uferwanzen)

Athensleben, Teichufer südwstl., 4135/1, 31.08.2001, det. RIEGER; Hecklingen, Salzstelle östl. NSG, 4135/3, 10.07.2002, det. DECKERT

Nachdem ich diese Art am 08.06.2001 während der Fachgruppenexkursion bei Pernas auf der schwedischen Ostseeinsel Öland fand, gelangen danach auch die Funde bei Athensleben und Hecklingen. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Blepharidopterus diaphanus* (KIRSCHBAUM, 1856)** — Miridae (Weichwanzen)

Wolmirsleben, Bruchgelände südöstl., 4034/4, 28.07.2004, det. RIEGER

Nachdem ich die Art nach selbst gefundenen, fremdbestimmten Exemplaren in die Liste aufgenommen hatte (GRUSCHWITZ 1998) und diese Fehlbestimmung korrigieren musste (GRUSCHWITZ 2003), ist nun doch im Gebiet der Nachweis an seiner Entwicklungspflanze Weide (*Salix*) gelungen. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Brachynotocoris puncticornis* REUTER, 1880** — Miridae (Weichwanzen)

Wolmirsleben, Feldgehölz S Bode, 4034/4, 07.08.2004, det. RIEGER

Die in Deutschland nicht häufige Art ist an Esche gebunden und wurde am Fundort von der Gemeinen Esche (*Fraxinus excelsior*) geklopft. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Campylomma annulicorne* (SIGNORET, 1865)** — Miridae (Weichwanzen)

Wolmirsleben, Feldgehölz südl. Bode, 4034/4, 07.08.2004; Hecklingen, Gänsefurther Busch, 4135/1, 17.07.1997; beide vid. RIEGER

Die an Weiden-Arten (*Salix*) gebundene Art ist in Deutschland nicht häufig. Der Fund aus dem Jahr 1997 steckte bisher in meiner Sammlung unter diversen fremdbestimmten Exemplaren der Schwesternart *C. verbasci*. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Deraeocoris flavilinea* (A. COSTA, 1862)** — Miridae (Weichwanzen)

Staßfurt, An der Reitbahn, 4135/1, 18.06.2004, 14.07.2004; Staßfurt, Horst, 4135/1, 02.08.2004

Die aus Sizilien beschriebene "Ahornwanze" *Deraeocoris flavilinea* hatte ursprünglich eine zentralmediterrane Verbreitung, gelangte über Korsika und Frankreich nach Mitteleuropa und wurde 1987 erstmalig in Deutschland (Bonn) gefunden (nach ZEINSTRA & AUKEMA 2005). Diese Autoren geben auch eine Vielzahl von Pflanzen an, auf denen diese 6,0-7,5 mm lange Weichwanze angetroffen wurde. Meine ersten Funde wurden vom Berg-Ahorn (*Acer pseudoplantanum*) geklopft. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Halticus luteicollis* (PANZER, 1804)** — Miridae (Weichwanzen)

Etgersleben, Alte Bode südwstl., 4034/1, 06.08.2004; Neustaßfurt, Elsapark, 4135/1, 03.08.2004; Staßfurt, Sodastraße, 4135/1, 15.07.2004; Hohenerxleben, Moorbusch, 4135/4, 28.07.2004; alle vid. RIEGER

Nach WACHMANN et al. (2004) lebt *Halticus luteicollis* phytophag auf verschiedenen Kräutern, häufig auch auf der Gemeinen Waldrebe (*Clematis vitalba*). Die außerhalb von Staßfurt gefundenen Tiere wurden von dieser Pflanze geklopft. Der letzte publizierte Fund aus Sachsen-Anhalt stammt aus dem Jahr 1932 (FEIGE & KÜHLHORN 1938).

***Lygus adspersus* (SCHILLING, 1837)** — Miridae (Weichwanzen)

Westeregeln, Ziegeleigelände, 4034/1, 06.10.2003; Hecklingen, Weinbergsgrund, 4135/1, 17.09.2003; beide det. MELBER

Die Tiere wurden vom Gemeinen Beifuß (*Artemisia vulgaris*) geklopft. Vom nahe verwandten *Lygus gemellatus* durch die verschiedene Dunkelzeichnung von Pronotum und Scutellum und durch die, für mich wenig überzeugenden, Unterschiede der männlichen Genitalien mehr oder weniger gut zu unterscheiden (Abb. dazu bei RIZOTTI VLACH 1998). Der Status dieser Art ist meines Erachtens nach wie vor unklar. Für DEMCHENKO (2004) ist *L. adpersus* wieder ein Synonym von *L. gemellatus.* Bei AUKEMA & RIEGER (1999) fand ich dann, dass der in Sachsen-Anhalt gefundene und beschriebene *Lygus gemellatus* f. *innotatus* POLENTZ, 1954 ein Synonym von *Lygus adspersus* ist. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Pinalitus rubricatus* (FALLÉN, 1807)** — Miridae (Weichwanzen)

Hohenerxleben, Park, 4135/2, 09.08.2004, det. RIEGER

Diese Wanze lebt auf Nadelgehölzen (*Picea*, *Abies*, *Pinus*, *Larix*), im Hohenerxlebener Park wurde sie von der Gemeinen Fichte (*Picea abies*) geklopft.

***Psallus perrisi* (MULSANT & REY, 1852)** — Miridae (Weichwanzen)

Athensleben, ehem. Knastgelände, 4135/1, 27.05.2004, det. RIEGER

Die Wanze lebt auf Eichen, vor allem auf Stiel-Eiche (*Quercus robur*), von der sie auch am Fundort geklopft wurde.

***Psallus pseudoplatani* REICHLING, 1984** — Miridae (Weichwanzen)

Staßfurt, An der Reitbahn, 4135/1, 04.06.2004, det. RIEGER

Die Wanze lebt überwiegend auf fertilen Bäumen von Berg-Ahorn (*Acer pseudoplantanus*). Nachdem mich Dr. GÜNTHER (Ingelheim) auf die Art und ihre Entwicklungspflanze aufmerksam gemacht hatte, führte die gezielte Suche zum Erfolg. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Amphiareus obscuriceps* POPPIUS, 1909** — Anthocoridae (Blumenwanzen)

Staßfurt, Tierpark, 4135/3, 20.08.2004, det. RIEGER

Während des Fachgruppenabends führte JÖRG KELLNER mit seinem Sohn Julius einen Lichtfang durch. Auf dem weißen Bodentuch fand ich eine kleine Blumenwanze, die sich im Nachhinein als etwas Besonderes herausstellte. *Amphiareus obscuriceps* ist ursprünglich ein Faunenelement des Mittleren und Fernen Ostens. AUKEMA (1990) meldet den ersten europäischen Fund aus Ungarn aus dem Jahr 1989. In Deutschland findet 2001 in Rheinland-Pfalz SIMON (2002) die Art zuerst. DECKERT (2003) meldet Funde aus Berlin aus den Jahren 2002 und 2003. Die Art ist in Deutschland bestimmt weiter verbreitet. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Oeciacus hirundinis* (LAMARCK, 1816)** — Cimicidae (Plattwanzen)

Unseburg, Breite Straße, 4035/3, 10.10.2005

ALBERT WENDT hatte in seiner ausgezeichneten Arbeit berichtet, dass in aus ganz Mecklenburg zusammengetragenen Schwalbennestern aus der Familie der Plattwanzen ausschließlich Schwalbenwanzen vorgefunden wurden. Von 75 der untersuchten Rauchschwalbenester waren 33 wanzenfrei und von 158 der Mehlschwalbennester waren nur 8 Nester wanzenfrei (WENDT 1939).

Nachdem ich im 2. Nachtrag (GRUSCHWITZ 2001) mitgeteilt hatte, dass damals von der Schwalbenwanze nur zwei Funde von vor 1955 aus Sachsen-Anhalt bekannt waren (GRUSCHWITZ & BARTELS 2000), die Art jedoch mit Sicherheit auch heute noch und auch bei uns nachzuweisen sei, hat sich diese Aussage bestätigt. Über drei aktuellere Vorkommen in Wohnungen, über deren Fenster sich Schwalbennester befanden, wird berichtet (JENTZSCH & DIETZE 2005). PETER GÖRICKE (mündl. Mitteilung) hat in Ebendorf (Ohrekreis, MTB 3835/1) im Frühjahr 2005 mehrere Imagines von einer Hauswand abgelesen, obwohl im vorherigen Herbst die unter dem Hausgiebel vorhandenen Mehlschwalbennester besei-

tigt worden waren. Am 24.04.2005 fand ich in einem Mehlschwalbennest in Freckleben (Landkreis Aschersleben-Staßfurt, MTB 4235/3) neben diversen Larven sechs Imagines (4♂♂,2♀♀) der Schwalbenwanze. Im Oktober vergangenen Jahres halfen mir kameradschaftlich die Naturfreunde JOACHIM LOTZING (Unseburg) und BERND HEINZE (Havelberg) bei der Beschaffung von Mehlschwalbennestern, die jeweils Schwalbenwanzen enthielten.

***Megalonotus sabulicola* (THOMSON, 1870)** — Lygaeidae (Bodenwanzen)

Unseburg, Schacht VI/Sodakippe, 4035/3, 20.05.2004; Unseburg, Schacht VII, 4035/3, 06.07.2004; Staßfurt, Bode-Hang östl., 4135/2, 07.06.2004; alle det. RIEGER

Alle Nachweise gelangen durch Bodensuche in wärmegetönten Biotopen.

***Metopoplax ditomoides* (A. COSTA, 1847)** — Lygaeidae (Bodenwanzen)

Athensleben, ehem. Knastgelände, 4135/1, 03.06.2004; Förderstedt, Kalksteinbruch südwstl., 4135/2, 18.09.2003, vid. MELBER

Beide Funde wurden an der Geruchlosen Kamille (*Tripleurospermum perforatum*) getätigt. Bei Förderstedt fielen beim Beklopfen einer einzelstehenden, kräftigen Pflanze neben *Nysius senecionis* sieben Exemplare von *M. ditomoides* in den Schirm. Bei Athensleben gelang der Nachweis in mehreren Exemplaren durch Bodensuche um die Entwicklungspflanze herum. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Metopoplax fuscinervis* STÅL, 1872** — Lygaeidae (Bodenwanzen)

Borne, Ruderalstelle nördl., 4035/1, 02.07.2005; Hecklingen, Weinbergsgrund, 4135/1, 15.09.2003, vid. MELBER

Die Funde bei Borne gelangen ebenfalls durch Bodensuche um Geruchloser Kamille. Die ersten eigenen Funde von *Metopoplax ditomoides* und *Metopoplax fuscinervis* hatte ich schon publiziert und bin auch auf den fraglichen Artstatus von *M. fuscinervis* eingegangen (GRUSCHWITZ 2003). PÉRICART (1982) weist schon auf eine Hybridisation beider Arten hin.

Zur Gattung *Metopoplax* gehören drei Arten (*ditomoides*, *fuscinervis*, *origani*), die auch in Mitteleuropa vorkommen (GÜNTHER & SCHUSTER 2000). Aus Deutschland sind Nachweise von *M. ditomoides* und *M. origani* bekannt, während Funde des *M. fuscinervis* außer von mir noch nicht publiziert wurden. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Legnotus picipes* (FALLEN, 1807)** — Cydnidae (Erdwanzen)

Westeregeln, Ziegeleigelände, 4034/1, 08.05.2003

Die nach dem Herausziehen einiger Kräuter, vor allem Habichtskraut, aus dem steinigen Boden sichtbar gewordene Wanze begann sich sofort wieder einzugraben.

***Rhaphigaster nebulosa* (PODA, 1761)** — Pentatomidae (Baumwanzen)

Unseburg, August-Bebel-Straße, 4035/3, 10.10.2005, leg. J. LOTZING; Staßfurt, Sodastraße, 4135/1, 25.05.2005; Staßfurt, Krankenhaus Bode-Ufer, 4135/2, 25.09.2004, 30.09.2004; Staßfurt, Hohlweg (Wohnung), 4135/2, 07.04.2005, leg. BLUMENBERG; Staßfurt, Güstener Straße, 4135/4, 14.04.2005

Mitte 2003 wurde eine Liste und eine Verbreitungskarte aller bis dahin gemeldeten Funde der Grauen Gartenwanze aus Deutschland vorgelegt (WERNER 2003). Sachsen-Anhalt war mit drei aktuellen Fundpunkten vertreten. Besonders nach dem heißen Sommer 2003 hat sich die Art schlagartig verbreitet und ist momentan wohl im gesamten Sachsen-Anhalt zu finden. PETER GÖRICKE (EBENDORF) hat die Funde bis Anfang 2005 zusammengetragen, einige der vorstehenden Funddaten sind dabei, und publiziert (GÖRICKE 2005). Die sehr flugaktiven Tiere fallen wegen ihrer Körpergröße (14 - 16 mm) und der Bevorzugung von Gebäuden als Überwinterungsquartiere auf. Die Tiere sind an sich harmlos, können in Wohnungen jedoch sehr lästig werden.

***Troilus luridus* (FABRICIUS, 1775)** — Pentatomidae (Baumwanzen)

Hecklingen, Gänsefurther Busch, 4135/1, 03.06.2003

Diese Baumwanze wurde von einem Jungwuchs des Berg-Ahorns geklopft.

Literatur:

AUKEMA, B. (1990): Additional data on the Heteroptera fauna of the Kiskunsag National Park. – Folia Entomologica Hungarica 51: 5-16.

AUKEMA, B. & C. RIEGER (Hrsg.) (1999): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Volume 3. – Amsterdam. 577 S.

AUKEMA, B., BOS, F., D. HERMES & P. ZEINSTRA (2005): Nieuwe en interessante nederlandse wantsen II, met een geactualiseerde naamlijst (Hemiptera: Heteroptera). – Nederlandse Faunistische Mededelingen 23: 37-76.

DECKERT, J. (2003): Zum Vorkommen von *Amphiareus obscuriceps* (POPPIUS, 1909) (Heteroptera, Anthocoridae) in Berlin. – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) 47 (2): 107-108.

DEMCHENKO, N. YU. (2004): *Lygus adspersus (*Schilling*,* 1837) is a synonym of *L. gemellatus* (Herrich-Schaeffer, 1835). – Zoosystematica Rossica 12: 225-226.

FEIGE, F. & F. KÜHLHORN (1938): Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) von Eisleben und Umgebung. – Ztschr. f. Naturw. Halle 92: 100-122.

GÖRICKE, P. (2005): Das Auftreten von *Rhaphigaster nebulosa* (PODA, 1761) (Het., Pentatomidae) im Land Sachsen-Anhalt und die Verbreitung in und um Magdeburg. – HETEROPTERON (Köln) 20: 3-7.

GRUSCHWITZ, W. (1998): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera). – halophila (Staßfurt) 36: 9-13.
GRUSCHWITZ, W. (2001): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 2. Nachtrag. – halophila (Staßfurt) 42: 6-7.
GRUSCHWITZ, W. (2003): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 3. Nachtrag. – halophila (Staßfurt) 45: 16-17.
GRUSCHWITZ, W. (2003): *Metopoplax ditomoides* und *Metopoplax fuscinervis* – zwei für die Fauna Sachsen-Anhalts neue Wanzen (Heteroptera, Lygaeidae). – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 11 (2): 82.
GRUSCHWITZ, W. & R. BARTELS (2000): Kommentiertes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 8 (2): 37-61.
GÜNTHER, H. & G. SCHUSTER (2000): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuopas (Insecta: Heteroptera) (2. überarbeitete Fassung). – Mitt. internat. entomol. Ver., Frankfurt Supplement VII: 1-69.
HOFFMANN, H.-J. & A. MELBER (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6. – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) Beiheft 8: 209-272.
JENTZSCH, M. & H. DIETZE (2005): Zur Verbreitung von Plattwanzen (Heteroptera, Cimidae) in Sachsen-Anhalt. – Hercynia N. F. 38: 119-124.
PERICART, J. (1998): Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens. – Faune de France 84 B, Paris.
POLENTZ, G. (1954): Die Wanzen des Harzes. – Abh. Ber. Mus. Kulturgeschichte Magdeburg 9 (2): 71-124.
RIZZOTTI VLACH, M. (1998): Due interessanti Miridi in Alto Adige: *Lygus adspersus* (Schilling) e *Atractotomus marcoi* Carapezza (Insecta Heteroptera). – Atti Acc. Rov. Agiati 248, ser. VII, vol, VII: 105-114.
SIMON, H. (2002): Erstes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Insecta: Heteroptera) in Rheinland-Pfalz. – Fauna Flora Rheinland-Pfalz 9: 1379-1420.
WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2004): Wanzen Band 2. Cimicomorpha. – In: DAHL, F: Die Tierwelt Deutschlands. 75. Teil. – Goecke & Evers, Keltern. 288 S.
WENDT, A. (1939): Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung und Lebensweise der Schwalbenwanze (Oeciacus hirundinis Jen.) in Mecklenburg. – Arch. Ver. Freunde Naturgesch. Mecklnbg., Rostock N.F. 14: 71-94.
WERNER, D. J. (2003): Die Verbreitung der Grauen Gartenwanze *Rhaphigaster nebulosa* (Heteroptera: Pentatomidae) in Deutschland. – HETEROPTERON (Köln) 16: 5-20.
ZEINSTRA, P. & B. AUKEMA (2005): Wantsen in Fryslân (Deel 5). De Esdoornwants nu ook in Fryslân (Heteroptera: Miridae). – TWIRRE natuur in Fryslân 16 (4): 148-152.

Erneutes Auftreten des Mittelmeer-Nelkenwicklers *Caoecimorpha pronubana* (HÜBNER, 1799) in Sachsen-Anhalt

von DIETMAR SPITZENBERG

Als im Winter 2002 / 2003 an einem, den überwiegenden Teil des Jahres im Außenbereich stehenden Oleander Gespinste des Mittelmeer-Nelkenwicklers *Caoecimorpha pronubana* festgestellt wurden, war die Frage nach der Herkunft der Tiere weitestgehend unklar. Denkbar war damals ein Einbringen über gekaufte Topfpflanzen, weniger ein eigenständiges Vorkommen im Freien (SPITZENBERG, 2004). Die Überwinterung der Oleanderpflanze im Jahr darauf erbrachte keine erneuten Nachweise, so dass letztlich diese Angelegenheit in Vergessenheit geriet.

Erneut ins Gedächtnis gerufen wurde der damalige Fund, als besagter Oleandertopf gegen Mitte Dezember 2004 von der Terrasse in den Wohnbereich verbracht wurde und nur wenige Tage darauf Raupengespinste und Puppenstadien festgestellt werden konnten. Wieder waren es Mittelmeer-Nelkenwickler, die sich hier entwickelten. Insgesamt kamen zwischen 15 und 20 Tiere zum Schlupf.

Auf Grund der Fundsituation gleich nach dem Wechsel der Pflanze in den Wohnbereich kann ein Einschleppen durch andere Pflanzen ausgeschlossen werden. Es handelt sich nunmehr mit hoher Wahrscheinlichkeit um eine eigenständige Besiedlung aus dem Freiland. Auch eine mehrjährig andauernde Besiedlung kann durch das Fehlen im letzten Winterhalbjahr definitiv ausgeschlossen werden. Somit dürfte ein über mehrere Jahre beständiges Vorkommen des Mittelmeer-Nelkenwicklers im Freiland vorliegen, was wiederum den Schluss zulassen dürfte, dass die Kleinschmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts um eine Art mit beständiger Entwicklung ergänzt werden kann.

Hinzuweisen ist an dieser Stelle auf eine nahe liegende weitere Verbreitung der Art. Somit sei hiermit nochmals dazu aufgerufen, insbesondere die angepflanzten Futterpflanzen, aber auch im freien positionierte Topfpflanzen auf Vorkommen zu untersuchen.

Literatur:

SPITZENBERG, D.(2004): Nachweis des Mittelmeer-Nelkenwicklers *Caoecimorpha pronubana* (HÜBNER, 1799) in Sachsen-Anhalt. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt **12** (1): 38-39.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Halophila - Mitteilungsblatt

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 49_2006

Autor(en)/Author(s): Gruschwitz Wolfgang

Artikel/Article: Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) - 4. Nachtrag 12-15